

Ihr perfekter Festspielauftritt

Tipps der Expertin.
Im SN-Interview verrät uns die Stilexpertin Claire, die im Internet einen beliebten Mode-Blog namens „Countess Claire“ betreibt, worauf Opern-, Konzert- und Theaterbesucher besonders zu achten haben.

HERWIG STEINKELLNER



Claire lebt in Zürich und betreibt einen niveauevollen Blog rund um die Themen Mode und Stil. Sie beantwortet auch gern individuelle Anfragen. Zur Premiere der Oper „Gawain“ im Vorjahr trug sie dieses sanft fliederfarbene Abendkleid – ein perfekter Festspielauftritt.

BILDER: SN/VEHRENRICH

SN: Was trägt denn die Dame von Welt diese Festspielsaison?

Claire: Ich hoffe, wieder ganz viele Damen in Tracht zu sehen. Elegante Tracht ist etwas Besonderes bei den Salzburger Festspielen – und nicht nur viele Einheimische, sondern auch viele Touristen versuchen sich darin, bräuchten aber meist noch ein paar Tipps für die korrekte Umsetzung. Bei einer Opernpremiere trägt Dame von Welt stets eine entsprechende Robe.

SN: Welche sind Ihre persönlichen Lieblingsschneider?

Chanel gefällt mir unheimlich gut, Gucci punktet bei mir aufgrund seiner schlichten Eleganz. Ich selbst habe wenige Stücke dieser Schneider auf meinen Kleiderbügel hängen. Der Grund ist einfach der, dass diese Marken meist den aktuellen Trend in der Mode spiegeln. Mein Stil ist hingegen mehr klassisch-elegant, und wenn es nicht um Abendkleider geht, orientiere ich mich am Preppy Style. Sobald ich auf der Suche nach einem neuen Abendkleid bin, wähle ich entweder den Weg zum Schneider, um mir eines anfertigen zu lassen, oder leihe ich mir für einen besonderen Anlass gern von meiner Mutter eines ihrer eleganten Vintage-Abendkleider aus. Das mag manchen überraschen, das machen aber mehr Damen, als man meint. Kleider, die klassisch und daher zeitlos(er) sind, kaufe ich.

SN: Bei der aktuellen Mode geben ja kräftige Farben den Ton an – auch bei der Abendgarderobe?

Dominante Farben wie Rosa und Pink (so gesehen bei Chanel), Schwarz bei Dior und Prada geben genauso wie zarte Pastelltöne den Trend weiter vor. Ein zartes Zitronengelb findet sich in den Kreationen von Gucci. Auch Prada setzt heuer auf hellere Farben.

SN: Welche Schnitte sind angesagt: luftig-leicht oder doch eher hochgeschlossen?

Bei einem langen Kleid kann man auf jeden Fall Dekolleté zeigen; ist das Kleid aber kurz, ist es meines Erachtens immer eleganter, wenn es nicht allzu weit ausgeschnitten ist. Was gar nicht geht, ist, den Bauch zu zeigen. Ein zu tiefes Dekolleté wird eher toleriert.

SN: Tasche – in oder out?

Zum eleganten Festspieloutfit sollte die Dame entweder eine Clutch oder eine ebenso kleine und elegante Abendhandtasche mit kurzen Henkeln wählen. Diese sollte farblich und vom Stil her zum restlichen Outfit passen und sich dezent dem Abendkleid unterordnen. Größere Taschen sind völlig fehl am Platz, da sie zu einem eleganten Anlass nicht passend sind. Auch trägt die Dame nicht viel mehr als ein Puderdöschen mit sich. Sollte die Dame mit dem Platz in ihrem Täschen nicht auskommen, weicht sie besser auf die Anzugtaschen ihres Begleiters aus.

SN: Sind denn Fächer erlaubt?

Ein Festspielabend soll ein genussvolles Vergnügen sein und wenn höhere Temperaturen diesen Genuss trüben sollten, ist ein Fächer ein ausgezeichnetes und stilvolles Mittel, um für wohltuende Abkühlung zu sorgen. Auch kann dieses Accessoire das gesamte Erscheinungsbild aufwerten. Stilvolle Fächer können einfarbig oder kunstvoll verziert sein. Wichtig ist hier wie bei allen Accessoires die genaue Abstimmung auf das restliche Outfit.

SN: Thema Schuhe: Sollen sie sich dem Gesamtensemble unterordnen oder als Hingucker dienen?

Damen empfehlen ich hohe Riemchen-Sandaletten, die unbedingt ohne Strümpfe zu tragen sind, sodass die perfekt pedikürten Füße zur Geltung kommen, bzw. elegante Pumps. Aber wir Frauen haben es ohnehin einfach: Ein Paar Schuhe kann schon zum echten Hingucker werden. Die Salzburger Festspiele sind eine Bühne; man sieht und wird gesehen. Daher spricht nichts dagegen, z. B. mit auffällender Farbwahl besondere Akzente zu setzen. Voraussetzung ist hier natürlich wieder die perfekte Orchestrierung des Gesamtbildes. Bei Männern scheiden sich die Geister. Mein Mann würde seine Schuhe passend zum jeweiligen Anzug oder Smoking wählen und peinlich darauf achten, dass sie perfekt geputzt sind. Was auf keinen Fall geht, sind Sneakers zum eleganten Anzug.

SN: Sollten wir uns gemeinsam in Erinnerung rufen, welche Garderobe zu welchen Anlässen passt? Bei der Matinee? Bei der Opernpremiere? Beim Klavierkonzert? Im Theater? Auf der „Jedermann“-Bühne? Beim Sommerfest unter (den anderen) Reichen und Schönen?

Zum „Jedermann“ trägt man jedenfalls Tracht, die Dame kommt im Dirndl, das nicht lang sein muss. Ich bin gar kein Freund von Minidirndl oder jenen mit Glitzer und Pailletten. Der Herr wählt den Trachtenanzug bzw. eine Lederhose, die über das Knie reicht. Am Abend wird es oft kühl, daher kann man gern eine Stola oder Decke zur Aufführung mitnehmen, diese sollte aber unbedingt vom Stil her passend sein. Zur Opernpremiere ist es natürlich am schönsten, wenn die Dame ein langes Abendkleid mit Stola und der Herr einen Smoking trägt. Zu allen anderen Aufführungen kann man sich auch für ein Cocktailkleid bzw. den dunklen Anzug mit Krawatte entscheiden. Entgegen oft anders lautenden Ratschlägen sollte der Hosenanzug der Dame zu Hause bleiben. Dieser gehört ins Büro. Zum Festspielball ist der Dresscode ohnehin vorgegeben, nämlich Black Tie oder elegantes langes Dirndl und Trachtensmoking. Black Tie bedeutet langes Abendkleid und Smoking.

Zur Matinee wählt die Dame ein Kostüm oder ein kurzes Kleid mit Jäckchen und der Herr den Anzug.

SN: Sie kommen viel in der Welt herum und können vergleichen: Wie ist denn das Salzburger Publikum im Vergleich zu anderen Kunstmotopolen gekleidet?

Das Salzburger Publikum ist generell korrekt und traditionell eher klassisch elegant gekleidet. Die Prominenz ist sich ihrer Aufmerksamkeit bewusst und achtet auf ein perfektes Erscheinungsbild. Weniger bekannte Gesichter möchten den Fotografen ebenfalls etwas bieten und versuchen mit ausgefallener Kleidung oder Accessoires oder einer Kombination davon das Bekanntheitsdefizit zu kompensieren. Auch in anderen Städten kommt es darauf an, um welchen Anlass es sich handelt, ob es sich bühnenartig zu präsentieren gilt. Mancher ausländische Gast wird sich in Salzburg „underdressed“ vorkommen, zumindest bei den Opernpremierern. Besonders am Salzburger Publikum ist sicherlich auch die Tracht. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich ein schönes Seidendirndl sehe. Ich bin auch gespannt, wann der Jedermann einmal in der Lederhose auftritt.

SN: Und wie schaut es bei den Herren aus? Gibt es da Handlungsbedarf?

Die Herren haben es wesentlich leichter als die Damen, sie haben weniger Kombinationsmöglichkeiten und orientieren sich oft an der Dame. Will der Mann auffallen, fällt er richtig auf, zum Beispiel durch besonderes Beinkleid. Mann soll sich jedenfalls dem Stil seiner Begleitung anpassen. Was Männer einfach wissen müssen, ist, wann welcher Anzug wie zu tragen ist, dass die Farbe Braun zu meiden ist und die Dame im Zweifelsfall immer recht hat. Wir Frauen haben ein besseres Gespür für Stil als viele Männer. Was manche Männer vielleicht noch lernen könnten, ist, wie man selbst einen ordentlichen Krawattenknoten oder eine Fliege bindet und dass ihr Schuhwerk immer gepflegt zu halten ist. Das hört nicht beim Putzen auf, sondern betrifft auch schiefe Absätze.

SN: Könnten Sie uns die zehn No-gos verraten?

1. Unpassende Kleidung zu einem feierlichen Anlass
2. Ungepflegte Schuhe
3. Der Herr zeigt sein Bein und vergisst auf Kniestrümpfe
4. Damen, bei denen sich die Dessous durch das Kleid abzeichnen
5. Kurze Kleider in Kombination mit zu tiefem Dekolleté
6. Unsicherer Gang bei zu hohen Schuhen
7. Schlechtes Benehmen (hier könnte ich Seiten füllen)
8. Schlecht abgestimmte Accessoires
9. Handyklingeln während einer Vorstellung
10. Handyklingeln während einer Vorstellung, das beantwortet wird

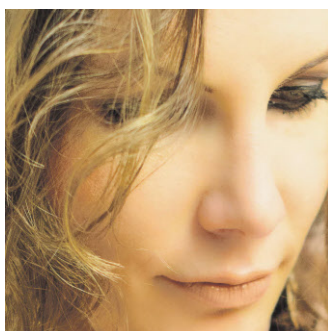
Weitere Anregungen finden Sie auf dem Internet-Blog countessclaire.com

ÜBER MICH

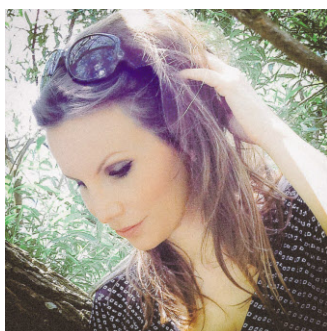
Mein erster Lebensabschnitt

war durch meine Familie vorbestimmt. Das heißt ganz konservativ Matura an der katholischen Privatschule sowie abgeschlossenes Universitätsstudium. Meine eigenen Träume erfüllte ich mir als Stewardess und ich verbrachte auch einige Zeit in Kolumbien. Für mich ist Salzburg meine Heimatstadt, auch wenn ich mit meiner Familie seit vielen Jahren am Zürichsee wohne. In Salzburg sind nicht nur viele meiner Freunde und Verwandte, sondern es ist für mich ein Ort, wo ich meine Seele baumeln lassen kann. Sei es bei einem Theaterbesuch oder beim Bummeln durch die Getreidegasse.

Warum Countess Claire? – Meine Kinder finden in ihrem Stammbaum eine Reihe von adeligen Vorfahren, die sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen lassen. Das ist nicht alltäglich und ich bin sehr stolz auf meine Wurzeln.



Theater und Schauspiel hat mich von meiner Jugend an fasziniert. Mein Mann teilt diese Leidenschaft. Ich liebe die großen Opern, bin selten begeistert von provokanten Stücken wie „Requiem für eine Metamorphose“ aus dem Jahr 2007.



Auf countessclaire.com beantworte ich Anfragen von Lesern zum Thema Stil und Etikette. Zum Beispiel „Was trägt man als Hochzeitsgast?“, „Gratuliert man zur Schwangerschaft?“ oder „Mit welchem Outfit bestreitet man den ersten Besuch bei der künftigen Schwiegermutter?“.

Viele Anfragen bekomme ich von jüngeren Lesern, die noch in oder kurz nach der Ausbildung stehen und über kein großes Budget verfügen, aber trotzdem stilvoll gekleidet sein wollen. Besonders interessante Fragen veröffentliche ich. Ich zeige meinen Lesern auch, wie man sich eine klassische Garderobe aufbauen kann. Auch Themen, wie man die verschiedenen Dresscodes anwendet und unterschiedliche Stilrichtungen umsetzt, kommen nicht zu kurz. Ein wichtiger Bestandteil meines Blogs sind meine eigenen Outfit-Posts, die teilweise auch in Zusammenarbeit mit einem professionellen Fotografen aus Salzburg entstehen.